

Der jüdische Labour-Abgeordnete Sir Gerald Kaufmann hat in eine Rede vor dem britischen Unterhaus die israelische Regierung bezichtigt, in Gaza Kriegsverbrechen zu begehen.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 016/09 – 18.01.09**

"Der Tod meiner Großmutter gibt israelischen Soldaten nicht das Recht, palästinensische Großmütter in Gaza zu ermorden."

Von Sir Gerald Kaufmann
MONTHLY REVIEW, 17.01.09

(<http://www.monthlyreview.org/mrzine/kaufman170109.html>)

Ich wurde als orthodoxer Jude und Zionist erzogen. Auf einer Ablage in unserer Küche stand eine Blechbüchse für den Jewish National Fund (den Jüdischen Nationalfonds), in der wir Münzen sammelten, um jüdische Siedler beim Landkauf in Palästina zu unterstützen.

1961 reiste ich zum ersten Mal nach Israel und bin seither so oft da gewesen, dass ich die Besuche kaum noch zählen kann. Ich habe Verwandte und Freunde in Israel. Einer von ihnen hat in den Kriegen 1956, 1967 und 1973 gekämpft und wurde in zweien verwundet. Die Krawattennadel, die ich trage, wurde aus einer Kriegsauszeichnung angefertigt, die ihm verliehen wurde und die er mit geschenkt hat.

Ich habe die meisten der israelischen Premierminister gekannt, von David Ben-Gurion an, der bei der Staatsgründung Premierminister wurde. Mit (Premierministerin) Golda Meir war ich befreundet, ebenso mit Yigal Allon, dem stellvertretenden Premierminister, der als General im Unabhängigkeitskrieg 1948 die Wüste Negev für Israel eroberte.

Meine Eltern kamen als polnische Flüchtlinge nach Großbritannien. Die meisten ihrer Verwandten wurden während des Holocaust nach und nach von den Nazis ermordet. Meine Großmutter lag krank im Bett, als die Nazis in ihren Heimatort Staszow kamen. Ein deutscher Soldat hat sie in ihrem Bett erschossen.

Der Tod meiner Großmutter gibt israelischen Soldaten nicht das Recht, palästinensische Großmütter in Gaza zu ermorden. Die gegenwärtige israelische Regierung nutzt rücksichtslos und auf zynische Weise die unauslöschliche Schuld von Nichtjuden an der Abschachtung von Juden im Holocaust aus, um ihren Mord an den Palästinensern zu rechtfertigen. Sie tut so, als seien nur jüdische Leben wertvoll, während die Leben von Palästinensern nicht zählten.

In SKY NEWS wurde vor einigen Tagen Majorin Leibowich, die Sprecherin der israelischen Armee gefragt, warum Israel 800 Palästinenser – jetzt sind es mehr als 1.000 – getötet habe. Sie antwortet sofort, dass "500 von ihnen Militante" gewesen seien.

Das ist die Antwort einer Nazi-Frau. Ich gehe davon aus, dass die Juden, die im Warschauer Ghetto um ihr Leben gekämpft haben, auch als "Militante" abgestempelt wurden.

Die israelische Außenministerin Zipi Livni versichert, dass eine von ihr geführte Regierung

keine Vereinbarungen mit der Hamas-Leuten treffen werde, weil das Terroristen seien. Zitiert von Eitan Livni war der führende operative Offizier der zionistischen Terrororganisation Irgun Twai Leumi (der Nationalen Militärorganisation), die (am 22. Juli 1946) das King David Hotel in Jerusalem in die Luft gesprengt hat; dieser Anschlag forderte 91 Opfer, darunter vier Juden. (s. http://de.wikipedia.org/wiki/King_David_Hotel)

Israel wurde aus jüdischem Terrorismus geboren. Jüdische Terroristen erhängten zwei britische Sergeants und versteckten Sprengladungen in ihren Leichen. 1948 ermordete die Irgun zusammen mit der ebenfalls terroristischen Stern-Bande im Dorf Deir Yassin sogar 245 Palästinenser.

Heute hat die gegenwärtige israelische Regierung angekündigt, dass sie unter für sie akzeptablen Bedingungen bereit wäre, mit dem palästinensischen Präsidenten Abbas von der Fatah zu verhandeln. Dafür ist es jetzt zu spät. Sie hätte mit dem früheren Fatah-Chef Jassir Arafat verhandeln sollen, mit dem ich ebenfalls befreundet war. Stattdessen haben sie ihn in einem Bunker in Ramallah belagert, wo ich ihn besuchen konnte. Wegen der Misserfolge der Fatah nach Arafats Tod hat die Hamas die palästinensischen Wahlen im Jahr 2006 gewonnen. Die Hamas ist zwar eine äußerst bösartige Organisation, aber sie wurde demokratisch gewählt und ist der einzige verbliebene Partner. Der Boykott gegen die Hamas, an dem sich auch unsere Regierung beteiligt hat, war ein sträflicher Irrtum mit schrecklichen Konsequenzen.

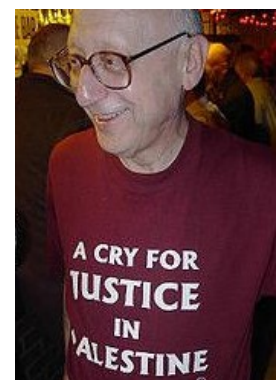
Der großartige israelische Außenminister Abba Eban, mit dem zusammen ich mich in vielen Kampagnen für den Frieden eingesetzt habe, sagte einmal: "Wer Frieden schließen will, muss mit seinen Feinden reden."

Wie viele Palästinenser die Israelis in Gaza auch ermorden, sie werden dieses existenzielle Problem nicht mit militärischen Mitteln lösen können. Wann immer und wie auch immer die Kämpfe enden, es wird immer noch 1,5 Millionen Palästinenser in Gaza und weitere 2,5 Millionen in der West Bank geben. Die Israelis behandeln sie wie Dreck, schikanieren sie mit Hunderten von Straßensperren und lassen sie von den grausamen Bewohnern der illegalen jüdischen Siedlungen drangsalieren. Aber in absehbarer Zeit wird es mehr Palästinenser als Israelis geben.

Es wird Zeit, dass unsere Regierung der israelischen Regierung klar macht, dass ihr Verhalten und ihre Politik nicht mehr hingenommen werden; es muss auch ein totales Waffenembargo über Israel verhängt werden. Es wird Zeit, endlich Frieden zu schließen, aber einen wirklichen Frieden ohne Landnahme. Diese Landnahme ist zwar Israel eigentliches Ziel, kann aber unmöglich durchgesetzt werden. Die in Israel Regierenden sind nicht nur Kriegsverbrecher, sie sind auch Narren.

Gerald Bernhard Kaufmann ist ein Abgeordneter der Labour Party im britischen Parlament. Sir Kaufmann hat die obige Erklärung während der Debatte über Gaza am 15. Januar 2009 im Unterhaus Großbritanniens abgegeben.

(Weitere Informationen über Sir Gerald Kaufmann sind zu finden unter http://en.wikipedia.org/wiki/Gerald_Kaufman . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Sir Gerald Kaufmann
(Foto: Wikipedia)



"My Grandmother Did Not Die to Provide Cover for Israeli Soldiers Murdering Palestinian Grandmothers in Gaza"

by Sir Gerald Kaufman

I was brought up as an orthodox Jew and a Zionist. On a shelf in our kitchen, there was a tin box for the Jewish National Fund, into which we put coins to help the pioneers building a Jewish presence in Palestine.

I first went to Israel in 1961 and I have been there since more times than I can count. I had family in Israel and have friends in Israel. One of them fought in the wars of 1956, 1967 and 1973 and was wounded in two of them. The tie clip that I am wearing is made from a campaign decoration awarded to him, which he presented to me.

I have known most of the Prime Ministers of Israel, starting with the founding Prime Minister David Ben-Gurion. Golda Meir was my friend, as was Yigal Allon, Deputy Prime Minister, who, as a general, won the Negev for Israel in the 1948 war of independence.

My parents came to Britain as refugees from Poland. Most of their families were subsequently murdered by the Nazis in the holocaust. My grandmother was ill in bed when the Nazis came to her home town of Staszow. A German soldier shot her dead in her bed.

My grandmother did not die to provide cover for Israeli soldiers murdering Palestinian grandmothers in Gaza. The current Israeli Government ruthlessly and cynically exploit the continuing guilt among gentiles over the slaughter of Jews in the holocaust as justification for their murder of Palestinians. The implication is that Jewish lives are precious, but the lives of Palestinians do not count.

On Sky News a few days ago, the spokeswoman for the Israeli army, Major Leibovich, was asked about the Israeli killing of, at that time, 800 Palestinians -- the total is now 1,000. She replied instantly that "500 of them were militants."

That was the reply of a Nazi. I suppose that the Jews fighting for their lives in the Warsaw ghetto could have been dismissed as militants.

The Israeli Foreign Minister Tzipi Livni asserts that her Government will have no dealings with Hamas, because they are terrorists. Tzipi Livni's father was Eitan Livni, chief operations officer of the terrorist Irgun Zvai Leumi, who organised the blowing-up of the King David hotel in Jerusalem, in which 91 victims were killed, including four Jews.

Israel was born out of Jewish terrorism. Jewish terrorists hanged two British sergeants and booby-trapped their corpses. Irgun, together with the terrorist Stern gang, massacred 254 Palestinians in 1948 in the village of Deir Yassin.

Today, the current Israeli Government indicate that they would be willing, in circumstances acceptable to them, to negotiate with the Palestinian President Abbas of Fatah. It is too late for that. They could have negotiated with Fatah's previous leader, Yasser Arafat, who

was a friend of mine. Instead, they besieged him in a bunker in Ramallah, where I visited him. Because of the failings of Fatah since Arafat's death, Hamas won the Palestinian election in 2006. Hamas is a deeply nasty organisation, but it was democratically elected, and it is the only game in town. The boycotting of Hamas, including by our Government, has been a culpable error, from which dreadful consequences have followed.

The great Israeli Foreign Minister Abba Eban, with whom I campaigned for peace on many platforms, said: "You make peace by talking to your enemies."

However many Palestinians the Israelis murder in Gaza, they cannot solve this existential problem by military means. Whenever and however the fighting ends, there will still be 1.5 million Palestinians in Gaza and 2.5 million more on the west bank. They are treated like dirt by the Israelis, with hundreds of road blocks and with the ghastly denizens of the illegal Jewish settlements harassing them as well. The time will come, not so long from now, when they will outnumber the Jewish population in Israel.

It is time for our Government to make clear to the Israeli Government that their conduct and policies are unacceptable, and to impose a total arms ban on Israel. It is time for peace, but real peace, not the solution by conquest which is the Israelis' real goal but which it is impossible for them to achieve. They are not simply war criminals; they are fools.

Gerald Bernard Kaufman is a British Labour Member of Parliament. Sir Kaufman made the statement above during the 15 January 2009 House of Commons debate on Gaza in the United Kingdom.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern